

ESTRAL (Ecological and Safe TRAffic systems by digitizing Law)

Das Projekt ESTRAL strebt die Förderung der Digitalisierung von verkehrsrechtlichen Vorschriften an. Die geplanten Ergebnisse sollen zur Weiterentwicklung digitaler Rechtsvorschriften im Verkehrssektor beitragen. Durch konkrete Anwendungsfälle werden Herausforderungen identifiziert, um eine Verbindung zwischen Rechtsvorschriften und Praxis herzustellen.

Die StVO ist seit 1960 in Kraft - die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich seitdem stark verändert. Der Nutzungsdruck im öffentlichen Raum hat zugenommen, Anforderungen an die Verkehrssicherheit sind gestiegen und die Aufrechterhaltung der Rechtssicherheit wird aufgrund der zunehmenden Digitalisierung zunehmend erschwert. Neue Technologien, neue Formen der Mobilität und negative Umweltbeeinträchtigungen erhöhen die Komplexität zusätzlich. Die Instrumente der 1960er Jahre sind dafür nicht immer ausreichend. Die Digitalisierung bietet großes Potential den geschilderten Herausforderungen besser zu begegnen.

Neue Formen und Kanäle sind notwendig, um verkehrsrechtliche Vorschriften umfassend, detailreich, dynamisch, situationsabhängig oder zielgruppenorientiert zu formulieren und so Verkehrsmanagement effizient und wirkungsvoll zu gestalten. Digitalisierung ermöglicht es, dass mit der jeweils passenden Methode zur digitalen Datenübertragung auch komplexe Verkehrsvorschriften situationsabhängig und vollinhaltlich die gewünschte Zielgruppe an Verkehrsteilnehmer:innen erreichen und somit ihre volle Wirkung erzielen können.

Das Projekt ESTRAL hat zum Ziel, die Digitalisierung verkehrsrechtlicher Vorschriften voranzutreiben. Die geplanten Projektergebnisse sollen einen signifikanten Beitrag zur weiteren Ausgestaltung des Themas der digitalen Rechtsvorschriften im Verkehrsbereich leisten. Es werden Status Quo und Rahmenbedingungen erhoben. Um eine Verbindung zwischen Rechtsvorschriften und Praxis herzustellen werden anhand von konkreten Use Cases Herausforderungen und Hürden zu identifizieren. Die ausgewählten Use Cases: sind Auf- und Abfahrtsperren, LKW-Fahrverbote, Baustellen, Spezielle Regelungen für E-Fahrzeuge und höchstzulässige Ge-

Kontakt des Projektleiters: Andrea Reindl
+43 50804-33294, andrea.reindl@fh-steyr.at



LOGISTIKUM
CHALLENGE ACCEPTED



UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES
UPPER AUSTRIA

TRANSPORT- UND LOGISTIKMANAGEMENT

schwindigkeiten. Unsere Aufgabe in dem Projekt besteht vor allem im Arbeitspaket Status Quo und Rahmenbedingungen die Perspektiven der Verkehrsteilnehmer zu evaluieren, Möglichkeiten und Chancen durch die Digitalisierung der VO für die Gesellschaft, Informationsverteilung an Mischverkehr und Informationseingang bei unterschiedlichen Verkehrsteilnehmern herauszuarbeiten. Das Projekt umfasst auch die Erarbeitung eines Implementierungsplans und eine Verallgemeinerung der Ergebnisse.

FFG/ Zero Emission Mobility 2022/01

Laufzeit: 01.09.2023 – 28.02.2023



salzburgresearch



UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES
UPPER AUSTRIA

SIGMUND FREUD
PRIVATUNIVERSITÄT
RECHTSWISSENSCHAFTEN **SFU**